

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Die Handschrift des Wappen-Papstes

Deutschlands bekanntester Heraldiker hat das neue Gemeindewappen entworfen. Für Schönfeld machte er eine Ausnahme.

01.04.2016 Von Jörg Richter

Bild 1 von 2



Das sind die Original-Zeichnungen für das neue Schönfelder Wappen (unten) und die Fahne (oben). Das Banner (links) wurde nicht genehmigt.

© Anne Hübschmann

Schönfeld.

Was haben Ex-Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Torwartlegende Toni Schumacher und Fußball-Weltmeister Philipp Lahm mit der Gemeinde Schönfeld gemeinsam? Sie alle besitzen ein Wappen aus derselben Feder. Sie gehört Lothar Müller-Westphal aus Kreuzau in Nordrhein-Westfalen. Der 75-Jährige ist der bekannteste Heraldiker Deutschlands und gilt hierzulande als Wappen-Papst schlechthin.

Müller-Westphal hat das neue Gemeindewappen und die neue Flagge entworfen, die der Schönfelder Gemeinderat in der vorigen Woche beschlossen hat. Nach 22 Jahren! „Der Entwurf von 1994 war liegengeblieben“, sagt Bürgermeister Hans-Joachim Weigel heute. Drei Jahre später hatte sich der damalige Gemeinderat für einen der insgesamt fünf Entwürfe Müller-Westphals entschieden. Doch zu einem Genehmigungsverfahren war es nie gekommen, weil es starke Vorbehalte aus den damals neu hinzugekommenen Ortsteilen gab. „Es gibt Wichtigeres zu tun. Dafür hat die Gemeinde kein Geld“, sagte Weigel damals.

Mittlerweile hat sich seine Meinung grundlegend geändert. „Ich habe das Thema Gemeindewappen anlässlich der 800-Jahr-Feier von

Schönfeld wieder aufgegriffen“, erzählt Weigel heute. Wann, wenn nicht jetzt, sei der richtige Zeitpunkt dafür.

Lothar Müller-Westphal freut es, dass bald ein weiteres seiner zahlreichen Wappen in die Deutsche Wappenrolle in Berlin aufgenommen werden soll. Rund 720 Familienwappen hat er entworfen. Zum Beispiel das für Philipp Lahm, dass der Bayern-Kapitän anlässlich seiner Hochzeit anfertigen ließ.

Kommunalwappen habe Müller-Westphal in seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Heraldik-Experte eher selten kreiert. Etwa 40 schätzt er. Also nicht besonders viele. „Da bin ich nicht so wild drauf“, sagt Müller-Westphal, „denn da mischen sich zu viele Leute ein.“ Er habe selbst schon erlebt, dass ein Entwurf zum lokalen Parteienstreit eskalierte. „Die CDU wollte mehr Schwarz im Wappen und die SPD mehr Rot.“ Selbst so etwas Natürliches wie eine Bärenlatze habe schon für öffentlichen Unmut gesorgt. „Da wollten ein paar Politiker, dass ich die Krallen ausradriere, weil sie ihnen zu aggressiv erschienen“, erzählt Müller-Westphal.

Heute kann er darüber lachen. Aber damals schüttelte er nur den Kopf und ließ sich nicht darauf ein. „Denn ein Bär habe nun mal Krallen. Und basta.“ Dass sein Schönfelder Wappenentwurf 22 Jahre benötigte, um endlich zur Geltung zu kommen, sei aber nicht schlimm. „So ein Wappen ist eine Anschaffung für Generationen“, sagt Müller-Westphal. Rund 2000 Euro haben sein Honorar und die Gebühr für den Eintrag in die Deutsche Wappenrolle in Berlin gekostet.

Anregung für das neue Schönfelder Gemeindewappen hat er sich vom Wappen der Adelsfamilie Derer von Schönfeldt geholt. Zentrales Motiv im Schild ist der abgebrochene Eichenast mit seinen sechs Stummeln, das auf eine Sage zurückgeführt wird (siehe Kasten).

Einer der ältesten Vertreter dieses in Deutschland und Österreich verbreiteten Adelsgeschlechts ist Ernst von Schönfeldt. Er hat sich das neue Gemeindewappen angesehen und ist begeistert. „Es ist wirklich sehr gut gelungen“, sagt er und fügt hinzu: „Es ehrt unsere Familie sehr, dass wir nun auch mit dem Wappen und der Fahne noch mehr mit Schönfeld verbunden sind.“ Das 800-jährige Ortsjubiläum sei zugleich auch 800-jähriges Familienjubiläum.

Für das neue Wappen musste Müller-Westphal keine Erlaubnis von der Adelsfamilie von Schönfeldt einholen. „Es ist legitim, wenn man ein Detail übernimmt“, sagt der Heraldik-Experte. Grundsätzlich müsse sich aber jedes neue Wappen von bestehenden Wappen unterscheiden. Das sei hier der Fall.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/die-handschrift-des-wappen-papstes-3362079.html>